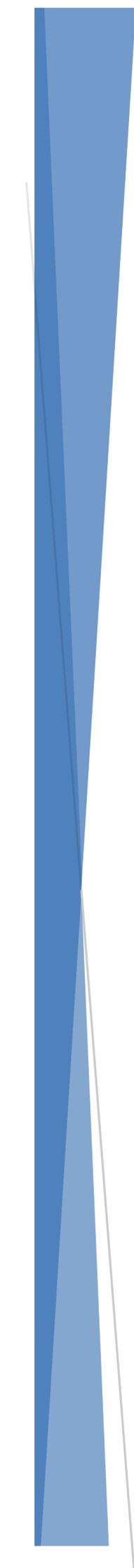




**Stadtarchiv  
Kaufbeuren**

**Fremdarchivalien**  
Nachlass Alfred Goldmann



# **Findmittel zum Bestand**

**Fremdarchivalien**  
Nachlass Alfred Goldmann

**Stadtarchiv Kaufbeuren**

Hauberrisserstraße 8

87600 Kaufbeuren

[stadtarchiv@kaufbeuren.de](mailto:stadtarchiv@kaufbeuren.de)

## **Einleitung**

### **Bestandsgeschichte**

Alfred Goldmann (1918–2001) war kommunaler Beamter. 35 Jahre befand er sich im Dienst der Stadt Kaufbeuren, davon 28 als Leiter des Jugendamts. Im Jahr 1980 trat er in den Ruhestand.

Privat galt Goldmanns Interesse der Erforschung des Lebens und Wirkens von Meinrad Spieß (1683–1761). Der in Honsolgen gebürtige Spieß war 1702 in die Benediktinerabtei Irsee eingetreten. Auf deren Betreiben erhielt der musikbegabte Spieß eine gründliche musikalische Ausbildung. Einer seiner Lehrer war der kurfürstlich-bayerische Hofkapellmeister Giuseppe Antonio Bernabei.

Von 1713 bis etwa 1750 war Spieß klösterlicher Chordirektor in Irsee. Als solcher war er für die musikalische Gestaltung der Liturgie und von festlichen Anlässen zuständig. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Kompositionen sowie das Lehrbuch „Tractatus Musicus Compositorio-practicus“. Letzteres machte Spieß weit über das Kloster Irsee hinaus bekannt. Als einziger süddeutscher Komponist war Spieß ab 1743 Mitglied der „Correspondierende Societät der musicalischen Wissenschaften“, der auch so berühmte Musiker wie Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel oder Georg Philipp Telemann angehörten.

Nach der Säkularisierung und der Auflösung des Klosters im Jahre 1803 geriet Spieß' Werk in Vergessenheit. Alfred Goldmanns großes Verdienst ist es, die Erinnerung an Spieß wachgerufen und Spieß' verschollen geglaubte Kompositionen und Schriften wieder aufgespürt zu haben. Für diese Leistung erhielt er im Jahr 2000 das Bundesverdienstkreuz.

Der Nachlass Alfred Goldmann gelangte im Jahr 1992 als Schenkung an das Stadtarchiv Kaufbeuren. Es handelt sich um Abschriften von zehn Musikstücken aus der Feder von Meinrad Spieß, die von Goldmann für praktische Aufführungen eingerichtet und bearbeitet wurden. Beigefügt ist außerdem ein Sammelakt mit Zeitungs- und Zeitschriftenauschnitten, Programmen und vereinzelt Korrespondenzen zu den Aufführungen der Werke Meinrad Spieß'.

### **Erschließung des Bestands und Aufbau des Findmittels**

Der in diesem Findmittel erschlossene Bestand wurde 1997 vom damaligen Stadtarchivar Dr. Stefan Fischer geordnet und verzeichnet und von Günther Pietsch datenbankmäßig erfasst. Er ist der Bestandsgruppe der Fremdarchivalien (FA) zugeordnet und umfasst insgesamt 11 archivalische Einheiten.

Bei der Verzeichnung wurde als Richtdatum die von Alfred Goldmann angegebene Zeit der Bearbeitung angesetzt. Die auf die Entstehung der Werke bezogenen Daten von Meinrad Spieß wurden soweit als möglich mit Fundort der Originale angegeben.

Das Findmittel gliedert sich in drei Spalten. Die linke Spalte verweist jeweils die laufende Nummer, die jedem einzelnen Archivalie zugeordnet ist. Die Spalte in der Mitte enthält eine kurze inhaltliche Beschreibung desselben, die Spalte rechts das jeweilige Entstehungs- oder Erscheinungsjahr.

### **Benutzung**

Archivalien aus dem Bestand „Fremdarchivalien – Nachlass Alfred Goldmann“ werden anhand des Bestandsnamens und der gewünschten laufenden Nummer bestellt, also z.B.

*FA NL Alfred Goldmann + 2*

Zulässig sind auch eindeutig bestimmbar Abkürzungen des Bestandsnamens, also z.B.

*FA NL Goldmann + 2*

Das Stadtarchiv Kaufbeuren wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern des Findmittels viel Erfolg bei der Recherche!

Kaufbeuren, im Dezember 2022

Dr. Peter Keller  
Stadtarchivar



- 11            Meinrad Spieß: Marienvesper. Vesperae Solemnes in Festis            1961  
                  Beatae Mariae Virginis, komponiert 1717.  
                  Original: Vom Bearbeiter zusammengestellt aus Psalmen in  
                  Cithara Davidis noviter animata, h.e. Psalmi Vespertini,  
                  Konstanz 1717; das Alleluja der Introdution (Satz 1) ist  
                  entnommen aus Laus Dei in Sanctis Ejus von Meinrad Spieß,  
                  Mindelheim 1723.  
                  Fundorte der Originale: Cithara Davidis: Musiksammlung der  
                  Bayerischen Staatsbibliothek München, Laus Dei: Chor der  
                  Basilika Ottobeuren.